

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,

Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadtheater. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Reserven: 32 Millionen Mark. Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen.

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.“)

Die politische Beunruhigung, die schon gestern an den auswärtigen Börsen ihren unverkennbaren Einfluss ausübte hat heute noch gestiegen. Die nervöse Stimmung bemächtigt sich immer weiter Kreise und veranlasst diese zu Angstverkäufen. Es war nicht weiter verwunderlich, dass man sich hier zu weiteren Positionslösungen entschloss, was vor gestern auch an der New Yorker Börse eine solche matte Tendenz zu verzeichnen gewesen, und zwar unter dem Eindruck der Insolvenz einer Brokerfirma. Wenn es sich hierbei auch nur um eine kleine Firma handelte, so konnte sich die New Yorker Börse dieser Insolvenz gegenüber doch nicht ganz verschließen, weil die erwähnte Firma ein Mitglied der Wallstreet-Börse ist. Abgeschlossen dieser Momente, sollen hier am Berliner Platz noch umfangreiche Exekutionsverkäufe stattgefunden haben, wie man auch von ansehnlichen Abgaben spricht, die unsere Wechselstuben für ihre Kundschaft vorgenommen haben sollen. Dazu hat der Optimismus, der in unseren leitenden Finanzkreisen bezüglich der Marktkorrekturen herrscht, anscheinend nachgeholfen, dafür aber die Nervosität zugenommen.

Der Rückgang der heutigen Börse übertraf die bisher in den letzten Tagen hervorgetretenen Abschwüchungen bei weitem. Es gab kaum ein Spekulationspapier, welches nicht stärkere Kursverluste aufwies. Dabei war das Geschäft besonders in der ersten Stunde äußerst lebhaft und da auch weiterhin noch Absetzung der ersten Notizen noch mehr zurück. Erst zu Beginn der zweiten Stunde trat auf Käufe einiger Makler eine ganz kleine Befestigung ein.

Am Bankmarkt, der sich bisher noch am widerstandsfähigsten gezeigt hatte, fanden heute grosse Positionslösungen statt. Hierdurch gingen die Kurse wesentlich, und zwar durchschnittlich um 1/2 Proz. zurück. Deutsche Bank und Diskontanteile wichen sogar um 3/2 Proz., Petersburger Internationale und Russenbank um 1 resp. 3/4 Proz. unter gestrigen Schlussstand.

Das Hauptaugenmerk wendete sich aber wieder dem Montanmarkt zu. Hier gab wohl auch die Meldung zu Verkäufen Veranlassung, dass die Rombacher Hüttenwerke bei Bemessung der Dividende besonders vorsichtig vorgehen wollen und infolgedessen nur 9 Proz. vorgeschlagen werden würden, während die Schätzungen sich bisher auf 10 Proz. stellten. Die vorsichtige Dividendenpolitik der Phönixgesellschaft macht anscheinend Schule und veranlasst auch die Rombacher Gesellschaft, lieber etwas weniger Dividende auszuschütten, dafür aber für vielleicht kommende unglücklichere Zeiten einen grösseren Vortrag bereit zu halten. Der etwas bessere Bericht vom englischen Rohisenmarkt blieb völlig eindrucklos. Immerhin wären aber die Rückgänge am Montanmarkt nicht so scharf gewesen, wenn die Rückgänge nicht so absolute Zurücksetzungen der Grossbanken nicht vollständig ausbleiben wären. Die Kursverluste stellten sich in Bochumern auf ca. 3 Proz., Deutsch-Luxemburgern 5 Proz., Hohenlohe 5 Proz., Phönix 4 1/2 Proz., Obersch. Eisenbahndar 4 1/2 Proz., Rombacher sogar 6 1/2 Proz. Göttingerminen 3 1/2 Proz., Hohenlohe 4 1/2 Proz. und bei den übrigen leitenden Eisen- und Kohlenwerten auf 2-3 Proz. unter gestrigem Schluss.

Nächst dem Montanmarkt waren die Papiere des Marktes der Elektrizitätswerte durch die Pläne am meisten mitgenommen. Die verloren Edison 4 Proz., Schuckert 5 Proz., Siemens & Halske 3 1/2 Proz., Ges. f. Elektr. Unternehm. Fran 4 1/2 Proz., Deutsch-Übersee 2 1/2 Proz. Ferner waren Anlagen, Dynamitrusch um 7 Proz. gedrückt, und zwar auf stärkere Hamburger Abgaben. Als diese aber beendet waren, konnte der Dynamitrusch rasch 3 Proz. wieder zurückgewinnen.

Am Bahnenmarkt bewirkten die gedrückte Haltung der gestrigen New Yorker Börse und schwächere Londoner Notierungen zunächst ein Sinken der Kurse um 1/2 bis 1/4 Proz. Baltimore gaben 2 Proz. her, desgleichen Pennsylvania, und Kanada verloren sogar volle 5 Proz. In etwa gleicher Höhe hielten sich auch die Kursenbusen anderer leitender Bahnen, so der Schantungsbahn und der Warschauer-Wiener, die je 3 Proz. einbüßten. Bei den anderen Transportwerten stellten sich die Abschwüchungen auf durchschnittlich 1 1/2 bis 2 Proz. ein.

In ähnlicher Weise waren Schiffahrtswerte durch die matte Allgemeintendenz mitgenommen. Am meisten litten Hansa (- 3/4 Proz.), wogegen Paketfahrt und Lloyd sich nur 1/4 Proz. niedriger stellten. Es bedarf wohl keiner besonderen Erwähnung, dass auch die im freien Verkehr gehandelten Kalk- und Kolonialwaren von der allgemeinen Schwäche mitgenommen wurden. Die zum Ultraviolett zugelassenen South-West-Africa-Shares waren 3/4 Proz. matter als gestern.

Die ungünstige politische Situation fand naturgemäss ihren Ausdruck am Rentenmarkt, woselbst Reichsanleihe 7/8 Proz., Russen sogar 7/8 Proz., Türkenloose 1 1/2 Mk. niedriger notierten. Im Laufe der allgemeinen Schwäche am Montanmarkt wurde die Einführung ein, die zu einer geringeren Befestigung der Kurse führte. Doch war diese nur vorübergehend. Es stellte sich vielmehr zum Schluss noch eine weitere Ermattung heraus, namentlich für Montanwerte, da der Kassamarkt infolge weiterer Positionslösungen recht matte Haltung bekundete und Kurseinbußen von 4 Proz. bis vereinzelt 17 Proz. aufzuweisen hatte. Hier stellten sich u. a. h ö h e r: Granbroich Maschinen 2, Stassfurt 1 1/2, Fabrik 1 1/4, Porzellanfabrik Königszelt 2, Zimmermann Piano 1 1/2, Lauchhammer 1, niedriger: 3/4proz. Reichsanleihe 0,10, 3/4proz. Reichsanleihe 0,40, 3/2proz. Konsols 0,10, 3/4proz. Konsols 0,40, Akt.-Ges. f. Verkehrswesen 3, Held & Francke 2 1/2, Neue Boden-AG, Gebhardt & König 6, Reisholz Papier 5, Arnsdorf-Fabrik 3, Dierker 3, Exelstorfer Fabrik 15, B. Frider 5, Gaggauer Eisen 2 1/2, Linke Waggon 2, Hartung Gusstahl 2, Jappan Maschinen 6, Gotha Waggon 8, Julius Pintsch 2, Schubert & Salzer 4, Stettiner Vulkan 3, Hilgers 2 1/2, Vogtländ. Masch. 6 1/2, Wanderer-Werke 7, Badische Anilinfabrik 4 1/4, Elberfelder Farben 3, Griessheim chem. Fabrik 5, Höchster Farben 3, Riedel & Co. 3 1/2, Fritz Schütz 4, Chem. Werke Charlottenburg 5 1/2, Kartonnagen-Ind.-Ges. 4, Delmenhorst Linoleum 3, Deutsche Gaszählröhrl 7, Deutsche Spiegelglas 9, Deutsche Waffentabrik 4 1/2, Karl Lindström 12, Mühlle Rünigen 4, Gr.-Geräu Oelfabrik 3, Planawerke 7, Akkumulatorenfabrik 3, Bergmann Elektr. 3,60, 2 1/2, Ver. Glanzstoff 6, Vogtländ. Tüll 3 1/2, Leopoldsdahl 5, Aumetz-Friede 5, Thale-Akt. 3 1/2, Hartkopf Bergwerk 4 1/2, Rhein-Nassau 5, Langendörfer 4, Wittener Stahlröhren 12, Kirchner 17, Gebr. Bödler 3 1/4.

Produktenbörse.

Die Haltung des hiesigen Marktes war im ganzen etwas schwächer. Vom Ausland lagen keine befestigenden Anregungen vor, die Forderungen für Weizen waren teilweise eher nachziehiger, und die Weltverschiffungen von 285 000 t gegen 256 000

in der Vorwoche und 449 000 gleichzeitig 1910 trugen auch nicht zur Unternehmungskost bei. Der Vormittags hat es hier keregnet und für morgen ist unabsehbar Witterung angesetzt. Das und die Ungewissheit, ob in der Identitätsfrage Massnahmen oder sonstige Massregeln zur Linderung der Futtermittel erliegen werden, hat für Weizen, wie mehr noch für Roggen und Hafer Bedingungen herbeiführt. Die Preise stellten sich niedriger, aber die Verluste sind im Vergleich zu den seitherigen Steigerungen doch nur geringe, da der ziemlich ungünstig lautende Bericht des Deutschen Landwirtschaftsrats und die Fondsbörse stark verfallen beeinflussenden politischen Besorgnisse eine merkliche Stütze boten. Das Warengeschäft ist lustlos, neuer Roggenexport scheint zu stocken und für Hafer fehlt Kaufwill. Mais infolge von Verlusten der Brauntreibbrenner fest, Gerste und Mehl ruhig, Rüböl still.

Zum Kurszettel. Berlin, 9. Sept. 4 1/2, Badische Staatsanleihe 05/00 unk. 18 100,20. 4 1/2, Bayerische Staatsanleihe 100,00. 4 1/2, Bayerische Staatsanleihe 08 unk. 1919. 4 1/2, Schwarzwald-Sonderanleihe 08 unk. 1919. 4 1/2, Württembergische Staatsanleihe 81-83. 3 1/2, Kammerer Eisenbahn-Anteile 93,50. 3 1/2, Deutsch-Ostafrikanische Schuldversch. gar. 94,10. 4 1/2, Cottbuser Stadtanleihe 1900. 4 1/2, Darmstadt-Stadt-Anl. 1909 unk. 19,97,50. 4 1/2, Dessauer Stadtanleihe 1900, 07,08, 09, 69,75,6. 4 1/2, Jenaer Stadt-Anl. 1900. 4 1/2, Jenaer Stadt-Anl. 1902. 4 1/2, Nordhäuser Stadtanleihe 1908 unk. 1910. 4 1/2, Quedlinburger Stadt-Anl. 1908 unk. 19,97,50. 4 1/2, Thüringer Staatsanleihe 1910, 97,75,6. 4 1/2, Preuss. Hesse-Komm.-Ob. X-XII. 4 1/2, 3 1/2, Österreichische Nordwestbahn-Obligationen 1874 fav. 4 1/2, Deutsche Solway-Werke. 4 1/2, 4 1/2, Elberfelder Feinw. unk. 1917 104,00,16. Feiten & Guller-Lahnweber 06, 08, 100,00,06G Vereinigte Leusitzer Gläub. 11,12.

Londoner Börse vom 9. Sept. Es notierten: Frgt. Konsols 77,68, Rio Tinto 61,2, Geduld 1,03, Goldfields 4,12, Steel Consol 70,11, Suez 118,56, Hen. Mt. 31,4, Kaisergraben 7,00, 4 1/2, East Rand 3,41, Chartered 1,41, Aurora West 6,43, Cindrella Cons. 1,25, Johannesburg Goldfields 6,25, Van Ryn 3,37, Albus (Generals) 1,25, Rand Collieries 0,56, West Rand Consols 14,3, General Mining & Fin. 1,25, A. Gore & Co. 1,03, Modderfontein 11,12.

Der Kalk-Weinstock.

Berlin, den 9. September.

Table with columns: Kalk, Weinstock, and various stock prices. Includes entries like Adolfsgrub-Aktien, Alexandershall, Belender, Bismarckhall, etc.

Kalysyndikat und Ascherleben. Der Aufsichtsrat des Kalysyndikats hat in seiner Sonnabendung von der eingegangenen Offerte der Kalkwerke Ascherleben Kenntnis genommen. Da dieselbe aber an Bedingungen geknüpft ist, über welche heute eine völlige Klärung noch nicht vorliegt, so wird der Aufsichtsrat des Kalysyndikats den Kalkwerken Ascherleben anheimgeben, die bisherige Offerte zunächst zu ergänzen.

Absatz des Kalysyndikats. Wie wir erfahren, hat der August einen Mehrabsatz von ca. 3 1/2 Mill. Mk. ergeben. Der Abruch blieb dauernd und lief bis August-Ergebnis hätte wohl einen Mehrbetrag von 4 Mill. Mk. ergeben, wenn nicht der Wagenmarkt eine Beeinträchtigung bewirkt hätte.

Mals als Rohmaterial für die Spiritusbrennereien. Wie bestimmt verlautet, wird vom Bundesrat den Brennereien die Verwendung des Mais anstatt Kartoffeln ohne Nachteile für ihr Kontingent gestattet werden. Darauf sind die Maiskäufer der Gossenshäusern und Brennereibesitzer seit gestern zurückzukehren.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktionspreise 9. Sept. Am Frühmarkt sortierten Weizenklassen 204,00, 377,00 und frei Mühle. Roggen unk. 185,00, 187,00 ab Bahn und frei Mühle. Hafer, märkischer, mecklenburger, pomm., preussischer, pommerscher und schlesischer feinst 199-205, mittel 190-198, gering 192-195, russischer, und Donau mittel 185-190, gering 177-183, ab Bahn und frei Wagen. Mais am mixed alt und neuer 177-183, ab Bahn und frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 182,00, 187,00, gute 188-200, russische und Donau gerste 169,00-172,00, schwers 179, 177 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländische und ausländische Futtererbsen mittel 174-182, Tannenerbsen 190-202 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 36,75 bis 29,75, Roggenmehl 0 und 1 23,30-25,90. Weizenkleie 13,20-14,25, Roggenkleie 14,00-15,00.

Magdeburg, 9. Sept. (Die Notierungen verstehen sich für 100 kg netto ab Station und frei Magdeburg.) Weizen engl. und Sommer fest 188-208, Weizen Kolben - - - Roggen inländ. fest, gut 185-195, fest, Meckl. und Pomm. 185-190, fest gut 160-163, Hafer inländ. fest, gut 193-193, Mais runder fest, gut 165-170 amerik. bunter, gut 165-170 Mk. Hamburg, 9. Sept. (Getreidemarkt.) Weizen fest, Ostholst., Meckl. und Pomm. 185-195, fest, Meckl. und Pomm. 185-190, Gerste fest, südruss. 131-133, Hafer fest, Holsteiner, - - - Meckl. bunter - - - neuer Holsteiner und Meckl. bunter 190 bis 198, Mais fest La Plata - - - mixed 194-196. Liverpool, 9. Sept. Roter Winterweizen per Okt. 21,41/2, per Dez. 7,10/4, St. Mal. Okt. 8,11/4, La Plata Jan. 6,21/4, St. Mal. Antwerpen, 9. Sept. Deutscher La Plata, Kontrakt B, per Sept. 5,61/4, Nov. 5,57/4, Jan. 6,47/4, März 5,42/4, Mai 5,40 Er. Umsatz 300,000 kg. Pest, 9. Sept. Weizen per Okt. 11,07 G, 11,09 B, April 12,21 G, 12,22 B, Roggen per Okt. 10,34 G, 10,33 B, Hafer per Okt. 14,5 G, 14,48 B, Mais per Juli - - - B, per Aug. - - - G, - - - B, per Mai 8,43 G, 8,44 B, Saps Aug. - - - G, - - - B.

Kartoffelmehl und Stärke.

Magdeburg, 9. Sept. Prima Kartoffelstärke und -Mehl 100 kg 47,40 28,-. Berlin, 9. Sept. Kartoffelmehl u.-Stärke 28,00-32,50, Feuchter Kartoffelmehl - - -.

Kaffee.

Havre, 9. Sept. Kaffee good average Santos per Sept. 70 1/2, per Dez. 70 1/2, per März 70 1/2, per Mai 71 3/4, Beht.

Table with columns: Hamburg, 9. Sept. Good average Santos, per September, per Dezember, per März, per Mai, per August. Includes values for vorm., nachm., abends.

Table with columns: Rio de Janeiro, 9. Sept. Kaffee-Zufuhren 0,000 Sack in Rio, per Sept., per Oktober, per Dezabr., per März, per Mai, per August. Includes values for vorm., nachm., abends.

Table with columns: Nordhausen, 9. Sept. Brauntwein 40 Vol. Proz. für 100 kg, per Sept., per Oktober, per Dezabr., per März, per Mai, per August. Includes values for vorm., nachm., abends.

Table with columns: Köln, 9. Sept. Rüböl loko 73,00, per Okt. 72,50, Hamburg, 9. Sept. Stadtsahlmehl 57,00, amerik. Steam 48,55, Chamberlain 50,00.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 9. Sept. Städt. Schlachthofmarkt (Amtl. Bericht). Es standen zum Verkauf: 3775 Rinder (1249 Bullen, 1769 Ochsen, 757 Kälber und Färsen), 1519 Kälber, 1796 Schafe, 12285 Schweine. Rinder: A. Ochsen: a. vollfleischige, ausgemastete höchsten Schlachtwertes, höchstens sechs Jahre alt, Lebendgewicht 44 bis 48, Schlachtwert 76 bis 78, b. junge Fleischige, nicht ausgemastete und ältere ausgemastete Schlachtwertes 42-45, Schlachtwert 76-84; c. mässig genährte, junge, gutgenährte ältere Lebendgewicht 39-40, Schlachtwert 69-75, B. Bullen: a. vollfleischige, ausgemastete höchsten Schlachtwertes, Lebendgewicht 44-47, Schlachtwert 73-78, b. vollfleischige Rinder, Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, Lebendgewicht 71-76, c. mässig genährte Rinder, Schlachtwertes 69-72, G. a. vollfleischige ausgemastete Kälbe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, Lebendgewicht 37-40, Schlachtwert gewicht 60-72, b. ältere ausgemastete Kälbe und wenig gut entwickelte jüngere Kälbe und Färsen, Lebendgewicht 32-34, Schlachtwert 48-51, c. mässig genährte Kälbe und Färsen, Schlachtwertes 27-30, Schlachtwert 51-57; d. gering genährte Kälbe u. Färsen, Lebendgewicht bis 28, Schlachtwert bis 68, D. Gering genährtes Jungvieh (Fresser), Lebendgewicht 28-31, Schlachtwert 56-62, Kälber, Doppellenderfermer Mast, Lebendgewicht 30-40, Schlachtwert 107-131; e. fetteste Mast- (Volm-Mast) und beste Saugkälber Lebendgewicht 60-60, Schlachtwert 93-100, e. mittlere Mast- und gute Saugkälber, Lebendgewicht 50-55, Schlachtwert 88-92, d. geringe Saugkälber, Lebendgewicht 30-40, Schlachtwert 56-70; f. Schafe: Mastlämmer und jüngere Masthammer Lebendgewicht 37-41, Schlachtwert 74-82, ältere Masthammer Lebendgewicht 35-38, Schlachtwert 69-72, mässig genährte Hammel und Schafe (Marschschaf), Lebendgewicht 35-35, Schlachtwert bis 10, Schweine: a. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht 50, Schlachtwert 63; b. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 3 1/2 Ztr. Lebendgewicht 48-50, Schlachtwert 60-62; c. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen bis 2 1/2 Ztr. Lebendgewicht 46-46, Schlachtwert 58 bis 61; d. fleischige Schweine, Lebendgewicht 44-47, Schlachtwert 53-59; e. gering entwickelte Schweine, Lebendgewicht 42 bis 45, Schlachtwert 52-54, f. Saunen, Lebendgewicht 42-44, Schlachtwert 53-55.

Tendenz. Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab. Der Kalbermarkt gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen war der Geschäftsgang ruhig. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt.

Chemische Produkte.

Merseburg, 9. Sept. Chilisalpeter. Bericht von Hugo Eichhorn. Tendenz fest trotz stillen Geschäfts. Heutige Notierung Febr.-März 1912 9,87 1/2, M. frei Fahrzeug Hamburg.

Hamburg, 9. Sept. Chilisalpeter per loko 9,42 1/2, Febr.-März 9,87 1/2, frei Fahrzeug Hamburg. Beipt.

Wolle.

Bremen, 9. Sept. Baumwolle stetig. Up. loko middl. 68,90 Pf., Jan. 1912 69,08.

Liverpool, 9. Sept. Aegyptische Baumwolle per Nov. 8,63.

Liverpool, 9. Sept. Baumwolle. Umsatz 5 000 Ballen, Import 1 000 Ballen, davon Amerikaner - - - Ballen.

Amerikanische Warenmärkte.

Table with columns: New York, Chicago, Weizen per Sept., Mais per Sept., etc. Includes values for Dez., Sept., etc.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, - unter Null.)

Table with columns: Saale und Unstrut, Altem, Bröckenpogel, Nebra, Oberpegel, Unterpegel, Weissenfels, Oberpegel, Unterpegel, etc. Includes values for 8. Sept., 9. Sept., etc.

Inser. Eger. Elbe. Moldau.

Table with columns: Jungbunzl., Leut., Budweis., Prag., Brandeb., Melnik., Leitmeritz., Dresden., Torgau., etc. Includes values for Sept., Okt., etc.

Aussig, 9. Sept. Pegelstand minus 85 cm. Vom Oberlauf werden 69 cm Fall gemeldet.

Friedmann & Weinstock.

Bankhaus. Leipziger Str. 12.

Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das in- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kassa. Tel.-Adr. Friedmann.

